

Der erste Tierheimbesuch

Für einen Tierheimbesuch sollten Sie sich zunächst viel Zeit mitbringen. Eine Tierversmittlung ist kein Brötchenkauf. Sehen Sie sich in Ruhe alle Tiere an und urteilen Sie bitte nicht vorschnell. Hunde sind während der Besuchszeiten oft außer Rand und Band. Sie bellen, zeigen Unsicherheit, manchmal auch die Zähne. Doch dieses Verhalten legt sich meistens, wenn man sie näher kennen lernt. Katzen sind besonders sensibel und scheuen oft den Kontakt zu fremden Menschen. Hier ist viel Geduld angesagt. Lassen Sie sich also nicht vom ersten Eindruck ins Bockshorn jagen. Alle Tiere warten auf ein neues Zuhause, nur manche zeigen es etwas ungeschickt. Möchten Sie sich eine Katze anschaffen, so sind Leckerlis und Streicheleinheiten gefragt. Ist Ihre Wahl auf einen Hund gefallen, dann gehen Sie erst mehrmals mit dem Tier spazieren. Bei den Spaziergängen sollten alle Familienmitglieder mit eingeschlossen werden. Aber auch bei anderen Kleintieren sollte das "Beschnuppern" behutsam erfolgen.

Wichtig ist uns, dass sich die ganze Familie einig ist, welches Tier angeschafft werden soll. Tiere sind keine Gegenstände, d.h. sie eignen sich nicht als Geschenk! Solche kurzfristigen unüberlegten Anschaffungen eines Tieres gehen meistens schief und werden von uns auch nicht unterstützt.

Wer wirklich einem Tier ein neues Zuhause geben will, wartet nicht erst auf einen Anlass, sondern überlegt sich diese Entscheidung gründlich und informiert sich vorher über die Bedürfnisse seines neuen Haustieres.

P.S. Wer seinem Kind trotzdem ein tierisches Geschenk machen möchte, kann zum Beispiel einen Gutschein oder Tierzubehör verschenken. Das Tier kann man sich dann in Ruhe nach den Feiertagen aussuchen.

Auch eine Patenschaft ist zum Kennenlernen der Tierart eine schöne Idee.